



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1906

563 (3.12.1906) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-424614](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-424614)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Preisliste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim“.
Telefonnummern:
Direktion u. Buchhaltung 1449
Drucker-Bureau (Einnahme-Druckarbeiten) 841
Redaktion 877
Expedition und Verlagsbuchhandlung 218

Nr. 563.

Montag, 3. Dezember 1906.

(Abendblatt.)

Das badische Bloderexperiment.

(Von unserem Karlsruher Bureau.)

Oh. Karlsruhe, 2. Dez.

In dem neuesten Heft der sozialistischen Monatshefte veröffentlicht der badische Revisionist Wilhelm Kolb einen Artikel über das badische Bloderexperiment, worin er die Lehren desselben für die Sozialdemokratie aufzählen sucht. Er meint, es sei sehr fraglich, ob das Experiment der Bloderaktion in Baden ein zweites Mal versucht wird resp. versucht werden kann, und gibt als Hauptgrund seiner „pessimistischen Auffassung“ die absolute Unzuverlässigkeit der Nationalliberalen an, sobald es sich darum handelt, aus der Bloderaktion die für die politische und parlamentarische Aktion sich ergebenden Konsequenzen zu ziehen. Kolb stellt also die Forderung auf, daß der Bloderaktion, wie sie bei den letzten Landtagswahlen inauguriert wurde, auch die Bloderaktion folgen soll. Nun ist gewiß sehr interessant zu hören, was der Kritiker selber unter Bloderaktion versteht und wie er sich die praktische Betätigung derselben vorstellt. Eine prägnante Umschreibung des Begriffes der Bloderaktion — denn sie ist doch zunächst erst einmal begrifflich zu fassen — bleibt uns Kolb schuldig, statt ihrer lesen wir: „Ohne die Unterstützung der Sozialdemokratie ist eine Bloderaktion weder in Baden noch sonst irgendwo im Reich möglich.“ Bei den bekannten parteipolitischen Verhältnissen in Baden ist in der Tat eine Bloderaktion, wenn eine solche allgemein inauguriert werden sollte, ohne Unterstützung der Sozialdemokratie unmöglich! Die Richtigkeit dieser Behauptung wurde auf dem letzten Landtag bei Verabschiedung des Gesetzes über die Errichtung einer Landwirtschaftskammer klar erwiesen. Hier wäre die von den liberalen Parteien im Verein mit der Regierung und in Übereinstimmung mit der Mehrheit der ersten Kammer gegen das Zentrum geforderte Bestätigung des Gesetzes nicht Gesetz geworden, wenn die Sozialdemokratie nicht die Forderungen des liberalen Blocks unterstützt hätte. Ob aber die Politik des „erweiterten Blocks“ für den Landtag bei allen und sämtlichen Vorlagen und sachlichen Fragen gangbar ist, bleibt bei dem intransigenten Standpunkt der Sozialdemokratie eine mehr als offene Frage, eine Frage, die sicher von der Mehrheit der Befragten mit „Nein“ beantwortet werden dürfte. Allerdings stellt Kolb die Behauptung auf, daß die Bloderaktion zu einer veränderten Taktik der Sozialdemokratie führen würde, denn „wo immer die deutsche Sozialdemokratie vor die Frage der Verantwortung gestellt wird, gibt sie der Intransigenz den Vorzug.“ Allein einmal sind die Beweise für solche Behauptung zu spärlich, daß sich niemand zürnen kann, wenn uns der Glaube an die Kolb'sche Politik fehlt, sobald aber scheint Herr Kolb seine Partei schwer zu kompromittieren, wenn er meint, daß sie dann alle Intransigenz fahren lasse, sobald sie vor die Frage der Verantwortung gestellt wird. Wenn es der Sozialdemokratie um die Überwindung einer solchen Verantwortung wirklich ernst ist, so hat sie es doch in der Hand, diese Verantwortung schon vorher freiwillig zu übernehmen und den liberalen Parteien auf halbem Wege entgegenzukommen, als erst dann sich auf ihre Verantwortung zu besinnen, wenn sie dazu gezwungen wird. Gerade weil der Liberalismus mangels genügender

Garantien an dem Verantwortlichkeitsgefühl der Sozialdemokratie zweifeln muß, ist eine zielbewußte Bloderaktion im gegenwärtigen Augenblick noch ausgeschlossen. Denn es ist geradezu Aufgabe der liberalen Parteien — wenigstens der Nationalliberalen — diese Aufgabe als eine notwendige und dringende — die Sozialdemokratie wegen ihres intransigenten Standpunktes zu betämpfen. Begibt sie sich dieses Standpunktes, ist auch der casus belli für die liberalen Parteien nicht mehr gegeben: einer Politik des erweiterten Blocks gegen die Reaktion würde dann nichts mehr im Wege stehen. Freilich wäre dann auch die Sozialdemokratie nicht mehr eine anti-nationale sondern eine nationale Partei, die sich von den übrigen Parteien nur durch weitergehende Forderungen auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiete unterscheiden würde. Das Ziel einer solchen Entwicklung der Sozialdemokratie freit uns noch in weitem Feld zu liegen, vor allem bei der norddeutschen Sozialdemokratie. Deswegen ist auch der Satz in den Kolb'schen Ausführungen durchaus falsch, daß ohne die Unterstützung der Sozialdemokratie eine Bloderaktion weder in Baden noch sonst irgendwo im Reich möglich sei. Der Zusammenschluß der liberalen Parteien im Reich wird kommen, er muß kommen als das notwendige Produkt der gegenwärtigen reaktionären Entwicklung, aber er wird auch kommen im bewußten Gegenjahre zur Sozialdemokratie. Dafür bürgt allein schon die ganze Vergangenheit der nationalliberalen Partei, ohne die eben, wie Kolb selbst zugeben muß, eine Behandlung des Problems des liberalen Blocks ganz ausgeschlossen ist. Kommt es innerhalb der liberalen Parteien schließlich zur Verständigung auf ein Mindestprogramm, so wird es, wie das Nürnberger Mindestprogramm zeigt, auch im Gegensatz zu den sozialistischen Auffassungen und Ideen stehen und gerade deshalb immense praktische Bedeutung haben; daß ein solches Mindestprogramm dem Erfurter Programm der Sozialdemokratie in seinem zweiten Teil weit entgegenkommen müsse, ist eine von den vielen Kolb'schen Utopien, wovon sich die Sozialdemokratie gerade lösen muß, wenn es ihr ernst ist um die Förderung einer Bloderaktion sowohl in den Einzelstaaten als auch im Reich.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 3. Dezember 1906.

Das Ergebnis der Kolonialdebatten

Das Ergebnis der Kolonialdebatten. In ihrem Wochenrückblick folgendermaßen zusammen: Aus den Reden der Mitglieder des Hauses selber ergibt sich als allgemeiner Eindruck, daß den Bemühungen des neuen Kolonialleiters um eine Sanierung unserer Kolonialverhältnisse die wohlwollende Unterstützung einer aus Konservativen, Nationalliberalen und Zentrum zusammengeführten Mehrheit nicht von vornherein verweigert sein wird. Kein ablehnend gegen das Dernburgsche Reformprogramm verbielt sich nur die äußerste Linke (auch die freisinnige Vereinigung äußerlich kolonialfreundlich) und die Sozialdemokratie. Aus der Rede des Abg. Eraberger, der ja während der kolonialen Entbürokratisierung im Vorder-

treffen stand, fast noch mehr als aus der seines Fraktionsgenossen Dr. Schaedler, ging so viel hervor, daß das Zentrum mit der Art, wie sich der neue Kolonialdirektor eingeführt, voll und ganz einverstanden ist, und daß es sich freut, an der Spitze des Kolonialamtes einen Kaufmann zu sehen, der geschult und gewillt ist, gegen alles unkaufmännische Wesen mit aller Rücksichtslosigkeit vorzugehen. So aus den Reihen des Zentrums der Kampf gegen das bisherige Kolonialsystem eröffnet und mit besonderer Festigkeit fortgeführt worden ist, mißte man auf die Stellungnahme dieser Partei zu der geänderten Situation besonders gespannt sein. Die Fülle von Material, die in diesen letzten Verhandlungen über die Kolonialpolitik zu Tage gefördert worden ist, kann natürlich hier nicht einmal gestreift werden. Neuen Anklagen gegenüber, die Eraberger betreffend das Verschleppen „schwarzer Fonds“ und „schwarzer Kassen“ vorbrachte, sagte Ersellens von Burg die strengste Unterordnung und sofortige Abstellung der etwaigen Mißbräuche zu, auch in Betreff der Wahrung des Staatsrechts des Reichstages, der Umbildung einer gesunden Bodenreform in den Kolonien u. a. gab der Kolonialleiter Erklärungen so befriedigenden Inhalts ab, daß sie seine Position im Reichstage sichtlich befestigten. Die Entwürfe, die Johann Herr Redebaur am Schluß der Sitzung vom Freitag mit forciertem Pathos zu spielen suchte, hatte schließlich nur den Effekt einer von ihm nicht beabsichtigten Heiterkeit auf seine Kosten. Die Schlichtung scheint für die Sozialdemokratie verloren, wie sich auch aus den verbissenen Angriffen ergibt, die der „Vorwärts“ gegen das abgelehnte Zentrum richtete.

Der Gesetzentwurf zur Ausführung der Generalakte von Algier

In der Begründung des dem Reichstage zugegangenen Entwurfes eines Gesetzes zur Ausführung der Generalakte der internationalen Konferenz von Algier vom 7. April 1906 heißt es: Durch einzelne Bestimmungen der Akte werden Gegenstände berührt, die nach Artikel 4 der Reichsverfassung in das Bereich der Reichsgesetzgebung gehören, und daher nach Artikel 11 Absatz 3 der Zustimmung des Bundesrats und der Genehmigung des Reichstages bedürfen. Die gesetzgeberische Sanction dieser Bestimmungen soll durch den vorliegenden Entwurf herbeigeführt werden. Der Gesetzentwurf lautet:

1. Die in dem Reglement betreffend die Ueberwachung und die Unterdrückung des Waffenschmuggels in Marokko enthaltenen Bestimmungen über die Verfolgung und Bestrafung von Zuwiderhandlungen gegen dieses Reglement, sowie über die Einziehung von Gegenständen in Fällen solcher Zuwiderhandlungen finden auf die unter deutscher Gerichtsbarkeit stehenden Personen Anwendung. Die hiernach zu verhängenden Geldstrafen sind in Reichswährung unter Zugrundelegung des Kurzes von 1 Besoin gleich 0,75 M. festzusetzen.
2. Die von den deutschen Kaufleuten nach Marokko eingeführten Waren dürfen außer mit den in Artikel 2 des deutsch-marokkanischen Handelsvertrages vom 1. Juni 1890 enthaltenen Bestimmungen mit den im Artikel 66c der Generalakte von Algier be- zogenen Angaben und dem im Artikel 66 Absatz 1 dieser Akte vorgesehenen Zuschlagssatz belegt werden.
3. Die in dem Reglement betreffend die marokkanischen Zollämter, sowie die Unterdrückung des Schmuggels und des

Pariser Leben.

(Von unserem Pariser Korrespondenten.)

F. Paris, 30. Nov.

Die „Annieles“ der Académie française haben gestern ihre große öffentliche Jahresfeier abgehalten. Das übliche elegante Publikum der großen Sitzungen hatte sich pünktlich „au Salon“ eingefunden. Um 1 Uhr betrat die Akademie in feierlichem Zuge unter Vorantritt der Garde den Saal, und zugleich begann Goblet seinen Bericht über die Verwaltung der literarischen Preise. Der Preis Gobert hatte der General-Bureau für sein Buch „L'Esprit de la guerre moderne“ erhalten. Der Preis für Verdienst ist aufgrund einer Preisarbeit über Alfred de Vigny unter zwei jungen Professoren, Maurice Nasson und Girardin Roz, geteilt worden. Um den Preis Widemann-Desprez haben sich nicht weniger als 98 Dichter beworben; er ist unter vier Schriftsteller — Dupont, Desprez, Truillet und Prouvost — geteilt worden. Den Preis Loirac für die beste Komödie, die in der Comédie française gespielt worden ist, hat Jean Richpin für seinen „Don Quichotte“ erhalten. Der Volkskühler Bocquillon hat einen Preis für sein Buch „Le rôle de la Patrie à l'école“ davongetragen. „Wir alle“ betonte Goblet, als er die Verteilung dieser Preise verkündete, „sind heute wegen des Kampfes, den man heute bei uns gegen die Vaterlandsidee führt.“ Von den übrigen Preisgegnern verdienen die kürzlichen Verfasser einer historischen Abhandlung besondere Erwähnung. Nach Goblet ergriff Paul Bourget das Wort zu seinem Bericht über die Tagespreise. Im vergangenen Jahr hatte Paul Deshayes diesen Bericht abzuhalten und erregte mit seiner Lobpreisung eines Bauern, der „mit einem sogenannten Wein und 6 Sous täglich“ keinen alten Vater ernährt, offene Feindschaft. Dieses Jahr ist der feierliche Ernst bei dem Bericht über die Tagespreise entspricht, seinen Augenblick gehört worden. Bourgets Rede, in der er über dem Sozialisten Montyon und seine die deutschen Philosophen Kant und Hegel

viel zitiert wurden, suchte zu beweisen, daß nicht das Individuum, sondern die Familie die Grundlage der Gesellschaft ist. Ein Beweis dafür scheint ihm die große Opfer zu sein, unter denen bewundernswürdige Soldaten in Stille täglich zur Rettung ihrer Familien arbeiten. Der Redner hob aus der Zahl dieser, die dieses Jahr einen Tagespreis erhalten haben, fünf Beispiele hervor, um seine These zu stützen. Er erwähnte dann andere Akte von tugendhafter Opferwilligkeit, um die Tugend als Mitarbeiterin der Wirklichkeit zu zeigen. Die Académie française hat den Tagespreis von 900 Francs dem Abel für seine Knaben in der Rue Lecourbe und 600 Francs von dem Preis Buisson, dem Unternehmern zur Abopierung von Seewäsen zugesprochen. Als Vorwort mittelste, daß auch der Nationalbund gegen den Alkoholismus einen Preis erhalten habe, und die Folgen des Alkoholmissbrauchs schilderte, erhob sich lauter Beifall.

In den Akten tagenhabender Ergebnisse, die Bourget in seiner formvollendeten Rede nicht besonders hervorgehoben hat, gehört die Billittreue der Abgeordneten des Volkes im Parlament. Und doch kennt man diese Billittreue in Frankreich, wo es neben gewissen Deputierten und Senatoren, die ein Mandat als Eintrittskarte zum Lande der Sorglosigkeit und Ruhe betradeten, nicht an Parlamentariern fehlt, die sich durch unermüdete Arbeit für das allgemeine Wohl das Vertrauen ihrer Wähler täglich aufs neue verdienen. In diesen gehört der Deputierte Couba, der seinen Bericht über das Budget des Ministeriums der schönen Künste vortrug. Zum zweitenmal bereits ist dieser kühnere Bericht dem jungen Deputierten vom Departement Haute-Saône, den der „Mil Vaix“ als zukünftigen Kultusminister betrachtet, anvertraut worden. Sein diesjähriger Bericht zeichnet sich nicht nur durch seinen Umfang — er umfaßt annähernd 600 Seiten — sondern auch durch seinen Inhalt vor anderen Budgetberichten aus. Der interessante Teil des Berichtes ist natürlich das Kapitel der staatlich subventionierten Pariser Theater. Couba berichtet durchaus das Prinzip der Ermüdung und Unterdrückung der Kunst durch den Staat, aber er möchte in höherem Maße als bisher Aufbarmachung der soz-

ialen Schäden für das Volk. Die Oper freilich, erklärte Couba, müsse ein Theater für die Wohlhabenden bleiben. Er erinnert an die mißlungenen Versuche des Directors Bertrand in den Jahren 1892 und 1893, in der großen Pariser Oper billige Vorstellungen zu veranstalten. Die Folge war ein Verlust von 500 000 Francs in 16 Monaten. Da jede Vorstellung in der Oper durchschnittlich 21 000 Francs kostet, während die staatliche Unterstützung für jede Soirée nur 4225 Francs beträgt, müssen die Entschüssenen mindestens 16 750 Francs betragen, wenn kein Mißgeschick eintritt. Aus demselben Grunde kann die Oper unmöglich ein „théâtre de tous“ werden, sondern muß ein „théâtre de conservation“ bleiben. Aber die Oper kann ihre Kräfte, Kostüme, Kulissen usw. sehr wohl für vollständige Vorstellungen zur Verfügung stellen. Was die Comédie française betrifft, so ist Couba der Ansicht, daß ihre Schauspieler, die „Sociétaires“ und „Pensionnaires“ durch bessere Gehaltsbedingungen gegen die Verführung durch die „trains théâtres“ geschützt werden müssen. Dem neuen Leiter des Théâtre-Français, Antoine, bringt der Verfasser des Berichtes ein volles Vertrauen entgegen. Er wünscht, daß Antoine's Vertrag, der vorläufig nur für den Rest der Reichstags-Sitzung d. h. für zwei Jahre abgeschlossen worden ist, um fünf Jahre verlängert werde, um Antoine für die großen Opfer, die er zum Besten des zweiten „Théâtre français“ gebracht habe, zu entschädigen.

In warmen Worten erkennt Couba in seinem Bericht die Verdienste des derzeitigen Directors der Pariser Oper, Gailhard, an. Dies ist von besonderer Bedeutung in dem Augenblick, da die große Frage der Operleitung wieder einmal an der Tagesordnung ist. Von den verschiedenen Kandidaten, die für die Direktion der Oper genannt worden sind, haben zwei in diesen Tagen Bericht geleistet, der Direktor der Opéra comique in Paris, Carré, und der Intendant Schürmann, der die Frage der Operndirektion als eine politische Frage bezeichnet und erklärt hat, er habe nicht 50 Deputierte zur Verfügung, um seiner Kandidatur den nötigen Nachdruck zu verleihen. In den Bewerbungen, die mit Gailhard um die Leitung der Oper kämpfen, gehören u. a. die bekannten Brüder Jola, die einst ganz mittellos nach Paris ge-

Schleichenhandels enthaltenden Bestimmungen über die Verfolgung und Bestrafung von Zuwiderhandlungen gegen dieses Reglement, sowie über die Einziehung von Gegenständen und Zollerhebung im Falle solcher Zuwiderhandlungen finden auf die unter deutscher Gerichtsbarkeit stehenden Personen Anwendung.

§ 4. Für die Verhandlung und Entscheidung über die im Artikel 119 der Generalakte bei der Einlegung von Grundurkunden vorgelegene Berufung ist, sofern der Grundbesitzer ein Deutscher oder deutscher Schutz genießt, das deutsche Konsulargericht in Tanger zuständig. Die Berufung muß innerhalb eines Monats seit Bekanntgabe des Schiedsspruchs an den Grundbesitzer ein- gelaugt werden.

§ 5. Dieses Gesetz tritt gleichzeitig mit der Generalakte von Algieras in Kraft.

Die Generalakte bestehen aus 6 Artikeln, die nach dem vom Sultan von Marokko und allen Beteiligten beratenen Programm nacheinander beraten und angenommen wurden und folgenden Inhalt haben: 1. eine Erklärung über die Organisation der Polizei, 2. ein Reglement betreffend Ueberwachung und Unterdrückung des Waffenschmuggels, 3. eine Konzessionsakte für die marokkanische Staatsbahn, 4. eine Erklärung über Verbesserung der Steuererklärung und Schaffung neuer Einnahmen, 5. ein Reglement betreffend die marokkanischen Zollämter, sowie die Unterdrückung des Zollbetrugs und des Schleichenhandels, 6. eine Erklärung über den öffentlichen Dienst und die öffentlichen Arbeiten.

Deutsches Reich.

* Berlin, 2. Dez. (Die vereinigten Ausschüsse des Bundesrats) für Rechnungswesen und für Handel und Verkehr sowie der Ausschuss für Rechnungswesen hielten gestern Sitzungen ab.

(Die Automobil-Gastpflichtkommission des Reichstags) wird am 4. Dezember ihre im Mai abgebrochenen Beratungen wieder aufnehmen.

(Der neue Entwurf des Börsegesetzes) trägt in den wesentlichen Punkten den Beratungen der Kommission Rechnung, welche vom Mai des Jahres 1904 bis zum 23. Mai 1905 den im Jahre 1904 eingebrachten Entwurf in mühevoller Arbeit in 3 Lesungen durchberaten hatte; den schriftlichen Bericht stellte der nationalliberale Abg. Sagemann ab. Daß die damalige mühevolle Arbeit jener Kommission nicht vergeblich gewesen war, beweist die Tatsache, daß der neue Entwurf sich aufs engste an die Beschüsse der Kommission anschließt.

(Das preussische Staatsministerium) hat in den letzten Tagen auffallend viele Sitzungen abgehalten. Gegenüber den Behauptungen, daß diese zahlreichen Sitzungen sämtlich der Frage der Vinderung der Fleischsteuerung gegolten haben, erfährt die „Königsb. Allg. Ztg.“, daß die häufigeren Sitzungen des Staatsministeriums nötig waren, um den Etat, der bis zum 1. Dezember abgeschlossen sein muß, rechtzeitig fertigzustellen.

(Die Rolle der Weislichen beim Schulstreik) illustriert einfach und föhlich folgendes Geschichtchen, welches der „Grundener Gesellige“ wiedergibt: „In einer Bezirksschule der Stadt Bolen, in der der Streik noch nicht eingetreten ist, gibt der Lehrer seiner ironischen Verwunderung

hierüber Ausdruck. Und prompt und offenherzig erfolgt die Auskunft aus Kindermund: „Der Prospekt hat uns noch nichts gesagt.“ Ja, dann freilich!

Ausland.

* Serbien. (Jubiläum der Befreiung Belgrads von den Türken.) Am 12. Dezember, am Tage des Hauspatrons der Familie Karageorge-witsch, wird festlich die Hundertjahrfeier der zeitweiligen Befreiung Belgrads von den Türken durch Kara-georg geceleit werden.

Sächsischer Politik.

* Y Frankenthal, 2. Dez. Ein jungliberaler Verein ist Freitag Abend in hiesiger Stadt gegründet worden. Zum Vorsitzenden dieses Vereins wurde Rechtsanwalt Scheib von hier gewählt und gleichzeitig ein provisorischer Geschäftsauswah gewählt.

Heftige Politik.

* Darmstadt, 2. Dez. Der Finanzausschuss der zweiten Kammer wird am nächsten Dienstag zur Erledigung seiner vorliegenden Gegenstände zusammentreten und dann mit der Budgetberatung beginnen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 3. Dezember.
Aus der Stadtratsitzung vom 29. November 1906.
(Mitgeteilt vom Bürgermeisterrat.)

Der Eintritt in die Tagesordnung ergreift der Bürgermeister, aus Anlaß des in den jüngsten Tagen erfolgten Ablebens des Stadtrats August Drosbach das Wort zu folgendem Nachruf:

Reiche Gatte hat der Tod in den Reihen des Kollegiums gehalten und bereits das vierte Mitglied ist in kaum mehr als Jahresfrist dem Allbewinger zum Opfer gefallen.

Kann ich sei auch das im Dienste älteste Mitglied des Kollegiums durch das unerwartete Hinscheiden des Stadtrats Drosbach entfallen worden. Ein kampfbewegtes Leben habe damit seinen Abschluß gefunden. Und doch über alle diese auch in die Beratungen des Stadtrats hineinwirkenden Kämpfe habe ich schon an der Leichenbahre das Charakterbild des Dahingegangenen so abgeklärt, daß auch der politische Gegner dem Verechtigten, der als erster Vertreter der sozialdemokratischen Partei Eingang gehalten habe in dem Mannheimer Stadtratskollegium und 3 Jahre später im Stadtratsrat, in seiner öffentlichen Wirksamkeit volle Gerechtigkeit widerfahren ließ. Das Geheimnis dieser Stellungnahme auch der Gegner in ihrem Urteile über den Verstorbenen liegt darin, daß er bei aller Heftigkeit und Leidenschaft, bei aller Unstimmigkeit in der Vertretung seiner Meinung doch nie verfallen habe, daß auch nach Kampf und Streit wieder die Friedensstunde das Gewisse darzutun müsse, daß ein verhältnismäßig zusammenhängendes und durch eine tiefe Einsicht getragenes Gelingen nach dem Ausstiege ihrer Meinungsverschiedenheiten wieder ermöglicht sein müsse.

Charakteristisch für sein öffentliches Auftreten in dem Gemeinderatskollegium sei sein Bestreben gewesen, nicht den Streit des Streites wegen zu führen, nicht unnötig den Gegner durch häßliche, verletzende Worte zu kränken, sondern nur den Kampf zu beginnen, wenn er gefühlt werden mußte zur Eringung eines Kompromisses, bei dem Kampf lohnte, zur Erlangung von politischen oder wirtschaftlichen Vorteilen für die von ihm vertretene Fraktion. Niemand werde heute daran zweifeln, daß die überzeugungsvollen Darlegungen, die hundertmalige Rednergabe, die energische und scharfe Kampfführung des Verstorbenen zwar seine in den bürgerlichen Kollegien erzielten Erfolge wesentlich förderten, daß aber auch viel mehr seine scharfe, sachliche, sein maßvolles Auftreten, ihn mit dem Sieg erringen ließen.

Was ihm die ungeteilte Achtung und Anerkennung aller seiner Mitbürger weit über die Reihen seiner Parteigänger hinaus und namentlich auch der Stadtverwaltung gesichert habe, sei kein hervorragendes Geschick, keine ungewöhnliche Begabung in der Beurteilung und Behandlung wichtiger das Wohl unserer Stadt berührender Fragen gewesen. Bei allen größeren, weit-ausgehenden Projekten sei man nicht nur seiner Zustimmung sicher gewesen, sondern habe sein gefundenes Urteil, seine scharf-

So bietet Colonne eben einen Schumannspolst, durch den die Pariser einige seltene Werke des deutschen Meisters, u. a. die Operette zu Julius Caesar geschrieben im Sommer 1851 in Düsseldorf), kennen gelernt haben. Im Concert Saumarez trat Uebillard Sonntag die 4. Symphonie von Schumann mit gewohnter Meisterschaft vor. Das Interesse der Franzosen für Bach wächst behändig. Soeben ist in der Alcanischen Sammlung „Maitres de la musique“ ein lehrreiches Werk über den großen Kantor von André Virco erschienen.

Tagesneuigkeiten.

— Peary über die Möglichkeit, den Nordpol zu erreichen. Aus New York wird berichtet: Peary ist auf der Heimreise von seiner Polarpedition am Mittwoch in New York angekommen. Während der Heimfahrt wurden ihm verschiedene Ehrungen dargebracht. Bei diesen Gelegenheiten besprach Peary auch die verschiedenen Methoden, wie man den Nordpol zu erreichen hoffen könnte. „Ich möchte nicht die Pläne kritisieren“, äußerte Peary, „aber ich habe kein Vertrauen zur Luftschiffahrt oder ähnlichen Mitteln. Wenn wir imstande wären, ein Luftschiff zu dem Grad der Vollkommenheit zu bringen, daß es so zuverlässig sein würde, wie ein Oceanbomber, beweist lenkbar, daß es allen plötzlichen und starken Störungen der Polarwinde widerstehen und auch gegen diese Winde angehen könnte, wenn all die heute noch unerfüllten Bedingungen erfüllt sein würden, dann könnten wir ernsthaft von Bollons und Veraplonen sprechen. Die Ideen von elektrischen Schiffen und Luftschiffen im Dienste der Polarforschung beruhen auf einem Mangel an Kenntnissen der dortigen Verhältnisse. Ein Luftschiff würde auf unüberwindliche Schwierigkeiten stoßen, auch durch Temperaturerwärmungen, die so heftig u. wechselnd sind, wie die Winde. Schwere Schneefälle verändern das Gewicht des Ballons, es erwachsen Schwierigkeiten in der Steuerung, indes die winzigen Schneepartikelchen, fliegend wie Nebel, die Sichtbarkeit des Luftschiffes beeinträchtigen. Meine Anschauungen über den Weg zum Pol habe ich nicht geändert. Mein Vertrauen auf

Beobachtungsgabe, seinen klugen Rat geradezu bewundern müssen. Er habe zu den flehigsten, unermüdeten Mitarbeitern im städt. Dienste gezählt, der sein Amt nicht nur als eine Würde und Auszeichnung aufgefaßt habe, sondern mit der peinlichsten Gewissenhaftigkeit allen damit verbundenen Pflichten nachgekommen sei. Ist denn, als schon der Tuberkel im mit seinen Hittchen berührt.

So oft auch die Einsamen im Kollegium mit ihm die Klänge gekreuzt hätten, niemand in dem Saale konnte heute das schmerz Verlaßtes für das Kollegium, für die Stadt Mannheim gedenken, ohne das Gefühl tiefen, aufrichtigen Leidens über den Hingegangenen eines Mannes, den wir als Mitarbeiter hoch schätzten und dem wir als Menschen warmen Sympathie entgegen brachten.

Redner forderte zum Schluß die Anwesenden auf, dem verdienten Kollegen durch Erheben von den Sigen die letzte Ehre zu erweisen.

Auf die von dem Stadtrate beauftragten Beileidsbesetzungen anläßlich des Hinscheidens des Stadtrats Josef Leonhard; des Ministerialrats Scheimetz Braun in Karlsruhe und des Bürgermeisters Höfer in Albstadt sind von den Familien Dankschreiben eingelaufen.

Zu der am Montag, den 3. Dezember, nachmittags 3 Uhr, im Saale der Harmoniegesellschaft stattfindenden Jahresfeier des Vereins zur Verbesserung des Dienstbotenwesens, ebenso zu dem Stiftungs- und Dekorationsfest des Mannheimer Arbeitervereins am 8. Dezember, abends 8 Uhr, im Friedrichspark werden Delegierte ernannt.

(Schluß folgt.)

* Zum goldenen Ehejubiläum des hiesigen Großherzogpaares war diesem von den in Mannheim, Ludwigsring 14 und 16, domicilierenden Berufsgenossenschaften (Geschäftsführer Paul Tilleßen) eine künstlerische Adresse überreicht worden, auf welche das nachstehend wiedergegebene Dankschreiben eingegangen ist: „Die in Mannheim vereinigten, domicilierenden Berufsgenossenschaften haben der Großherzogin und mir die Freude bereitet, uns zur Feier unseres goldenen Ehejubiläums eine künstlerisch gefertigte Adresse vorzulegen und uns darin in warmen, uns hoch erheuernden Worten zu beglückwünschen. Wir danken den Berufsgenossenschaften und allen Beteiligten recht herzlich für diese sehr freundliche Gabe, die wir besonders wert halten als den Ausdruck der von hervorragenden Mitarbeitern aus solchen Berufsgenossenschaften und gewidmeten Bemühungen. Mit Recht nennt die Adresse das Werk, an dem die Berufsgenossenschaften mitarbeiten, ein Lebenswerk der deutschen Nation, das dem hochseligen Kaiser Wilhelm seine Entstehung verdankt. Die Großherzogin und ich empfinden für dieses große Werk und seinen Fortgang aufrichtige Teilnahme und wir wünschen den Berufsgenossenschaften Mannheims, die uns so freundlich genötigt sind, reichen Segen bei ihrer Arbeit und schöne Erfolge in der Zukunft.“

* Auszeichnung. Aus Anlaß des heutigen Geburtstages unserer Großherzogin wurde den Damen Frau Hannj. Böhlinger und Frau Anna Scipio die Friedrich-Luisen-Medaille verliehen.

* Auszeichnung. Die Firma Friedrich Zug & Co. m. b. H., Ludwigshafen, teilt uns mit, daß sie für ihre französischen Reiznapparat auf der Reichsberger und Münchener Ausstellung die goldene Medaille und auf der Ausstellung in Mailand zwei Ehrendiplome erhalten hat.

* Festzug. Nach Mitteilung der Kaiserl. Oberpostdirektion an die Postabteilung wurden folgende Orte, die bisher nur zum beschränkten Sprechverkehr mit Mannheim eingeladen waren, zum unbefchränkten Sprechverkehr mit Mannheim und Sandhofen (Amt Mannheim) zugelassen: Järls und Umgebung (O.B.D. Bezirk Wachen), Kernburg, Burg, Burg, Magdeburg, Dörsleben, Kahlau, Anhalt und Umgebung (O.B.D. Bezirk Magdeburg) — bei einer Sprechgebühr von je M. 1. Neu aufgenommen wurde der Sprechverkehr zwischen Mannheim und Sandhofen (Amt Mannheim) und a) unbefchränkt Hadamar und Umgebung (O.B.D. Bezirk Frankfurt a. M.); b) beschränkt Busendorf und Binsingen nebst Umgebung (O.B.D. Bezirk Reg.) Jillingen und Wadern (Reg. Kreis) nebst Umgebung. Sprechgebühr je M. 1; zwischen Weinheim (Reg. Kreis) einseitig und folgenden Orten des O.B.D. Bezirks Strassburg andererseits bei einer Sprechgebühr von je M. 0.50: Riedertern, Oberlauterbach, Oberesbach, Selz, Trimbach (selbständige öffentliche Sprechstellen), Hatten und Nüßlingen nebst Umgebung.

* Die Ortsgruppe Redaran des Jungliberalen Vereins Mannheim hält am Dienstag, den 4. Dezember, abends 9 Uhr, im kleinen Saale des Hofhauses „zum Ramm“ ihre ordentliche General-Versammlung mit folgender Tagesordnung ab: 1. Bericht des Vorsitzenden über das abgelaufene Vereinsjahr; 2. Rechenschaftsbericht des Kassiers; 3. Erneuerungswahl des Gesamtvorstandes. Daran anschließend: Sprechung über die demnächst stattfindende Reichstagswahl im Wahlkreis Mannheim. In Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung werden die Mitglieder um pünktliches und vollständiges Erscheinen ersucht.

* Volkshilfsfest. Im Monat November wurden 11 176 Bände nach Hause entliehen. 759 Bücher mehr als im gleichen

die Smithson, die amerikanische Route ist unerschütterlich. Die Methode, den Pol treibend zu erreichen, habe ich seit gelten lassen wenn es gelänge, ein Schiff am rechten Platz einzuweichen zu lassen und wenn man das Fahrzeug mit Venten von außerordentlich gebuldigem Temperament bemannete. Auf diesem Wege mag es schon über zehn Jahre erfordern, um über den Pol zu treiben. Aus der „Fram“-Fahrt kann keineswegs der Schluß gezogen werden, daß ein anderes Schiff, aber selbst der „Fram“ die Fahrt glücklich wiederholen könne. Ich bin ein Gegner der Anwendung von zu den Polargebieten noch unerprobten und unangewandten Ideen. Ich habe wieder gefunden, daß das einzig ausführbare Mittel für die Fahrt über die Eisfelder und die Polararme das Vordringen von Menschen und Eskimohunden auf dem Eise ist. Ich habe kein Vertrauen zur drahtlosen Telegraphie in der Polarforschung. Kommancheur Peary zeigt keine Spuren von den überhanden Strazogen.

— Die Frau im Kampf um den Nordpol. Eine Frau, Mrs. Ella Dugman, stellt sich jetzt in die Reihe der Nordpolfahrer; in Rom, Alaska, bereitet sie eine Expedition vor, an deren Spitze sie demnächst zur Entdeckung des Nordpols aufbrechen will. „Jemand muß den Nordpol entdecken“, so erklärt die unternehmungstüchtige Dame. „Die Männer, die es versucht haben, sind gescheitert. Ich werde nun den Versuch machen und ich hoffe, daß er mir gelingen wird.“ Mrs. Dugman wird nur von Eskimos begleitet sein. „Meine Begleiter“, sagte sie, „haben geschworen, bis zum Ende der Fahrt mit mir auszuhalten und ich weiß, daß sie ihr Gelübnis erfüllen werden. Kein weißer Mann besitzt die Ausdauer des Eskimos, und bei Erschöpfung artlicher Gebiete ist Ausdauer die wichtigste Voraussetzung.“ In den Augen ihrer Eskimos gilt Mrs. Dugman als Mann, wenngleich sie Röde trägt; sie hat sie davon zu überzeugen gewußt, daß sie diese Kleidung nur trägt, um sich besser gegen Kälte schützen zu können; denn die Eskimos haben zu Frauen kein Vertrauen. Wenn sie abnten, daß der Leiter der kühnen Expedition eine Frau ist, würden sie ihr die Gefolgschaft verweigern!

Watten, dem das babilische Woll ein stetiges Andenken bewahren wird.
Über die letzten Stunden des Prinzen Karl befragt der Hofbericht folgendes: Von halb 11 Uhr nachts war der Prinz bewußtlos; gegen morgen wurde der Puls immer schwächer...

Die Karlsruher Tageszeitungen gehen von dem Hinscheiden des Prinzen Karl zum Teil an leitender Stelle Kenntnis unter Hervorhebung der vorzüglichsten persönlichen und politischen Eigenschaften des Verstorbenen.

Die „Bad. Volksstimme“ schreibt u. a. „Neben der Gattin und dem Sohne des Prinzen, der Gräfin und dem Grafen Rhena ist insbesondere unter Grodherzog, dem sich die Teilnahme des babilischen Volkes zuwendet. Aber nicht nur am Stamme des Böhmering...

Die „Bad. Presse“ schreibt im gleichen Sinne u. a. folgendes: „In tiefer Teilnahme umschließt das ganze babilische Volk im Geiste das fürliche Sterbelager eines edlen Prinzen, der seinem Betragen allzeit nahe war und in innigem Mitgefühl würdigt es den Schmerz der Gemahlin des hohen Verstorbenen und seines Sohnes, der Gräfin und des Grafen von Rhena, wie den Verlust und die Trauer des ganzen Fürstenhauses. Obgleich Soldat mit Leib und Seele, hat der militärische Dienst das Leben des Prinzen nicht auszufüllen vermocht. An der Seite seiner Gemahlin, der Gräfin von Rhena hat er mit wachem deutschen und fürlichen Sinne an allen Werken des Patriotismus, der Wohltätigkeit und der Ehre von Kunst und Wissenschaft sich beteiligt. Auch dem politischen Leben ließ der Verstorbene bis zu seinem Tode seine ungeschwächte Kraft zuwenden. So ist in Prinz Karl eine achtunggebietende Persönlichkeit nützlich fürstlichen Hauses dahingewandert, der die Liebe, die Verehrung und Dankbarkeit des Volkes ein Andenken bewahren wird, das weit länger über den Wandel der Zeiten.“

1. Karlsruhe, 8. Dezember. (Privat-Telegramm.) Der Großherzog fuhr heute Vormittag 10 Uhr am Palais des Prinzen Karl vor, um der Gattin und dem Sohne des Verstorbenen seine Kondolation zu übermitteln.

Die auf heute Abend angeordnete Eröffnung der Oper „Der Zerkener“ von Siegfried Wagner, die unter persönlicher Leitung des Komponisten stattfinden sollte und zu der Frau Cosima Wagner hier eingetroffen ist, findet wegen des Ablebens des Prinzen Karl nicht statt.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Kautskab u. d. D. 3. Dez. Für die noch unerledigte Wahl im bayrischen Landtagswahlkreise Kautskab-Dürkheim war heute ein neuer und zwar der 24. Wahltag anberaumt. Die Wahl ist wiederum resultatlos verlaufen.

* Stuttgart, 3. Dez. Die hiesige Strohhammer hat heute den Redakteur des „Simplicissimus“, Linckel, und den Schriftsteller Ludwig Böhm von der Infolge der Verleumdung des württembergischen Ministers, die in dem Gedicht „Eins und jetzt“ in der Spezialnummer vom 12. Dezember 1906 erzählt worden war, freigesprochen.

* Dortmund, 3. Dez. Die gaspener Bergbaugesellschaft spendete für die durch das Unglück in Knaben Beschädigten 10 000 Mark.

* Bremen, 3. Dez. Der Dampfer „St. Paul“, mit dem ein Teil der Kohlenpassagiere des Schnellpostdampfers Kaiser Wilhelm der Große die Reise von Überburg fortsetzte, traf gestern morgen in Neuvort ein.

Bar Reichstagswahlwahl in Mannheim.

* Karlsruhe, 3. Dez. (Von unserem Karlsruher. Bur.) Die „Bad. Post“ beschäftigt sich in einer Zuschrift mit der Reichstagswahlwahl in Mannheim; dieselbe ist in gleichem Sinne gehalten, wie die gestrigen Ausführungen des Reichstagswahlwahl in Schwetzingen. Die „Bad. Post“ erkennt die Möglichkeit eines Sieges gegen die Sozialdemokratie gleichfalls nur in einem Zusammengehen aller bürgerlichen Parteien mit Einschluß des Zentrums. Die Einigung müßte auf einem gemeinsamen, allen genehmigen Kandidaten erfolgen. Die „Bad. Post“ meint, daß in dieser Beziehung Schwierigkeiten in Mannheim nicht beständen und daß eine Einigung der einzelnen Parteien vor Aufstellung der einzelnen Parteikandidaten das Einigungswort noch erleichtern würde. Im übrigen verweist die „Bad. Post“ auf die Ereignisse im Wahlkreis Hagen-Schwelm vom letzten Sommer.

Professor Dr. von Wehring über Tuberkulosebekämpfung.

* Stuttgart, 3. Dez. Geheimrat Prof. Dr. v. Wehring wird hier am 11. Dez. zugunsten des württembergischen Landesvereins für Krankenpflege in den Kolonien einen Vortrag halten, in welchem er zum ersten Male sein Programm bezüglich der Tuberkulosebekämpfung authentisch in gemeinsamer Weise darlegen wird. Man sieht diesem Vortrage allseitig mit größter Spannung entgegen, um so mehr, als in der ausländischen Presse seit längerer Zeit unsichere Mitteilungen über die Arbeiten v. Wehring's gemacht wurden.

Marokkanisches.

* Madrid, 3. Dez. Admiral Toncharb ist heute Vormittag von Cadix hier eingetroffen. Der Zweck seines Besuchs, jagter ex, sei in erster Linie, den König im Namen der französischen Regierung zu begrüßen und ferner mit dem Chef des spanischen Geschwaders die Einzelheiten ihrer gemeinsamen Aktion zu besprechen. Toncharb wird um 1 Uhr eine Besprechung mit dem Ministerpräsidenten Moret haben und später von dem König empfangen werden.

Deutscher Reichstag.

W. Berlin, 3. Dez. Am Bundesratssitz die Staatssekretäre Freid. v. Tschirchky und Freiderr von Eisingel, sowie Kolonialdirektor Dernburg.

Präsident Graf v. Helldorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr und teilt mit, daß am Sonnabend der Abg. Bremer (Str.) verabschiedet ist.

Bei der Beratung des Reichstagsbeschlusses für Deutsch-Südwestafrika erklärte Kolonialdirektor Dernburg gegenüber den Ausführungen des Abg. Hebel vom Sonnabend, daß die Verhinderung des Geheimrats Deilwig durchaus in seinem Zusammenhang mit dem Fall Peters stehe. (Hört! Hört! rechts; Lärm links.) Hellwig sei den freisinnigen Anforderungen seiner Stellung nicht mehr vollständig gewachsen gewesen (Hört! Hört! rechts). Der eingetragene Systemwechsel habe auch einen Personalwechsel notwendig gemacht. Es sei nicht glaubbar, daß Freiherr v. Richtofen entgegen dem wirklichen Sachverhalt die Pensionierung Hellwigs mit dem Fall Peters begründet habe. Die Behauptung des Abg. Wlasch bezüglich der Entlassung Böllaus seien ebenfalls unrichtig. Gegen Böllaus sei nicht lediglich wegen seiner Eingabe an den Reichstagspräsidenten vorgegangen worden, er habe sich vielmehr schon vor 1908 einige Briefe an die Reichstagskommissionen kommen lassen. Es sei wiederholt zu Disziplinargeldstrafen verurteilt worden (Hört! Hört! rechts). Die Jurisprudenzabteilung Böllaus sei auf Grund eines sachgerichtlichen Gutachtens in Frage gestellt worden. (Lärm und großer Lärm links.)

Präsident Graf v. Helldorf erklärt: Es scheint die schlechte Gewohnheit hier einzuziehen, ein Mitglied des Bundesrats, das auf Beschwerden von Abgeordneten offiziell antwortet, mit Mitem zu unterbrechen, um die Antwort beinahe unmöglich zu machen. (Sehr richtig, rechts.) Ich bitte dies zu unterlassen. (Bravo rechts.) Koerner (Str.) führt aus, zu dem Fall Wikström kann ich nicht sagen, daß alle Reichstagsmitglieder dieses Herrn sich als wahr erwiesen und daß Wikström sich in den Kolonien des größten Unschens erfreut. Wehmann v. Käuzig ist für alles verantwortlich zu machen, da er den beschuldigten Beamten im Amte hielt. Diese Fälle, deren Richtigkeit verneint ist, sind der Kolonialverwaltung schon bekannt. Gegen diese Beamten sollte vorgegangen werden. Deshalb wird denn gegen diese Unterbeamte, die auf Wikström aufmerksam wurden, so hart vorgegangen? Alle möglichen Hausstrafen werden vorgezogen. Auch im Reichstag erschien der Untersuchungsrichter zur Durchsicht der Akten Stadlers. (Lärm.)

Graf v. Helldorf erklärt: Nach meinen Informationen war der Richter nur als Gast Stadlers hier im Hause. (Heiterkeit.)

Koerner (fortfahrend): Es ist Tatsache, daß die Verwaltung die Befehle bezüglich der Befetzung von Beamtenstellen als unvollkommene Gelegenheit ansieht, zweifelhafte Elemente hinauszukübeln. (Zustimmung.) Der größte Uebelstand ist ungewissheit die Prügfürsorge, die meines Erachtens auch für die Kolonien entbehrlich ist. Die Folgen dieser Prügfürsorge sind die größten für das ganze Land. (Mute: Robe Barbaril (große Unruhe) Besonders beteiligten sich an diesen Hausstrafen der Reichstagsmitglied Rathberg. Die Selbstherrlichkeit der Beamten ist abgesehen. Redner berichtet dann über die Verfehlungen des Reichstagsmitglieds Schmitt in Lago, der sich schwarze Konkubinen hielt, denen er die Gerichtsbarkeit verleiht, mit welcher die Einführung von Gelehrten verbunden war. Schmitt habe sich auch 5 kleine Mädchen gehalten, angeblich um sich an ihrem harmlosen Spiel zu ergötzen. Der Mission wurde das Besondere nicht genommen. Als dennoch eine Beschwerde über Schmitt einging, wurde die Mission militärisch bestraft; die Paters wurden angeblich wegen Mißhandlung verhaftet. (Hört! Hört!) Diese Zustände sind der Kolonialverwaltung schon seit Jahren bekannt u. die Beamten befinden sich alle noch im Amte. (Lebhafte Bewegung.) Wenn solche Zustände fortbestehen, muß man sich fragen, ob man noch einen Pfennig für die Entwicklung der Kolonien bewilligen kann. (Sehr richtig links.) Den geschilderten Zuständen und Unmenslichkeiten müssen wir auf das Entschiedenste entgegenzutreten. (Lebhafter Beifall.)

Gräf v. Helldorf tritt nochmals der Behauptung entgegen, daß hier im Hause eine Untersuchung in der Angelegenheit des Reingisverfahrens gegen Erzberger stattgefunden habe. Graf v. Helldorf verliest den Bericht des Direktors beim Reichstag Jungheim über das Verlangen des Staatsanwaltes, Eintritt in die Reichstagsräume zu erlangen, worin gesagt wird, daß die Vollstreckung an den Türen des Parlaments aufhöre. (Lebhafter Bravo links). Der Präsident verfährt hierauf, daß bei künftigen polizeilichen oder gerichtlichen Hausstrafen die spezielle Erlaubnis eingehalten sei. Sollte die Hausstrafe erzwungen werden, so sei nur der Gewalt zu weichen (Bravo) und Protest beim Reichstags einzureichen. (Lebhafter Beifall.)

Berliner Drahtbericht.

(Von unserm Berliner Bureau.)

Berlin, 3. Dez. Wegen der Ausweitungspraxis der Polizeibehörden, wie sie im Verlaufe des Prozesses gegen den falschen Hauptmann von Köpenick, Wilhelm Voigt, geschildert wurde, richtet sich eine Interpellation, die die nationalliberale Fraktion im Reichstage einbringen will. Es ist, wie dem „Volks-Anz.“ mitgeteilt wird, Aussicht vorhanden, daß über diese Interpellation bald nach den Weihnachtsferien verhandelt wird.

Berlin, 3. Dez. Aus Lemberg wird der „Nat.-Zeitung“ gemeldet: Die Absicht der österreichischen Polen, die Polenpolitik der preussischen Regierung in den Delegationen aufzuklären, ist auf eine aus Bosen gegebene Anregung zurückzuführen.

Berlin, 3. Dez. Auf der „Schiffbauwerk“ in Danzig lief heute mittag ein neuer Passagierdampfer für den Norddeutschen Lloyd vom Stapel. Bemerkenswert ist, daß am Schiff, das ursprünglich den Namen „Hohentwiel“ erhalten sollte, trotzdem der Name bereits angedacht war, dieser wieder beibehalten und das Schiff „Albatros“ genannt wurde.

Berlin, 3. Dez. Ein Vertreter der „Beamtenschaft“, der gestern am Hofe des Herzogs von Cumberland empfangen wurde, hat u. a. festgestellt, daß die Meldung, wonach Bräutigam des Herzog seine Bedingungen in genau formulierter Fassung habe zur Kenntnis bringen lassen, nicht zutrifft. Herzog Ernst August habe bis heute keinerlei Berliner Bedingungen erhalten.

Rachtrag zum lokalen Teil.

* Der Aufsichtsrat der Firma Benz u. Co. hat, so wird ausgetrieben, in seiner heutigen Sitzung einstimmig beschlossen, die Verhandlungen mit der Stadt bezüglich des auf dem Bahnhof gelegenen Geländes im Ausmaß von ca. 100 000 Qm. wegen der von der Stadt gestellten unerschwinglichen Bedingungen abzubrechen.

Die uns ausdrücklich versichert wird, bestehen über den Preis keinerlei Differenzen, sondern lediglich hinsichtlich der Bedingungen für die Bekämpfung, die umso weniger von irgend einer Gesellschaft oder einem Privaten erfüllt werden können, als das babilische Gelände durch viele Geländestreifen, welche in Privatbesitz sich befinden, ungetrennt sind. Lebhafte heißt das babilische Gelände nur ungefähr ein Drittel des gesamten Geländes dar, welches die Firma Benz u. Co. für die Bekämpfung und die Erweiterung des gegenwärtigen Bahnhofs erwerben wollte. Damit hat also die Stadtverwaltung die Firma gezwungen, ihre Bahnhofs- und ihre Erweiterungsbauten nach außerhalb zu verlegen.

Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse vom 8. Dezember.

Die Notierungen sind in Reichsmark, gegen Verzinsung von 100 Mk. halbjährlich hier.

Table with multiple columns listing market prices for various commodities like wheat, oil, sugar, and other goods. Includes sub-sections like 'Weizen', 'Kaffee', 'Zucker', etc.

Table listing prices for different types of flour (Weizenmehl) with columns for quantity and price.

Wegen rubin, Roggen auf bekaupet, Gerste, Hafer und Mais ziemlich unverändert.

Kaffeeerzeugnisse: In Barren zu Mt. 31.10 per 100 kg netto, ab Lager Mannheim, per 100 kg netto, in Kisten zu Mt. 2.80, unverk. ab Lager Mannheim.

Mannheimer Effektenbörse vom 8. Dezember. (Offizieller Bericht.)

Die Börse verkehrte in lebhafter Haltung. Zur Notierung der letzten Umsätze in Gewerkschaften-Verkehr zu 129.50 Proz., Mannheimer Bauverein Aktien zu 87 Proz., Bad. Anhalt. Aktien zu 147 Proz. pro Stück sowie in Aktien der Bad. Anhalt. Aktienwerke zu 123 Proz., von Bauvereinen waren Mannheimer Aktienbrauerei (Mannheim) 2 Proz. gehandelt, Kurs 148 Proz., Bannweber, Schmitt, Ostermann zu 80 Proz. erhältlich. Neuer erwerbener Verein dem. Schiffbau 28 Proz., Siedland-Brennerei, Seidlers 178.50 Mk., 174.50 Mk., Sied. Drehtisch 144 Mk., Sied. Seidler 100.50 Mk., Bad. Anhalt. Aktienwerke 108 Mk. und Seidlers Seidler 120 Mk.

Table listing stock market prices for various companies and sectors, including 'Banken', 'Eisenbahnen', 'Industrie', etc.

Table listing stock market prices for various companies and sectors, including 'Banken', 'Eisenbahnen', 'Industrie', etc., with columns for company name and price.

Volkswirtschaft.

Arbeiterzahl der Krupp'schen Werke.

Dr. Br. Nach dem Stand vom 1. April d. J. beläuft sich die Zahl der auf den Krupp'schen Werken in Essen, Duisburg, Hamm, Kuppen, Kiel, Weidenhausen ufm. beschäftigten Personen auf 8005...

Freilich sind diese 83 563 Arbeiter, wie oben schon erwähnt, nicht an einem einzigen Platze oder auch nur in derselben Gegend, sondern an sämtlich teilweise weit entfernten Orten beschäftigt.

Gegenüber dem Vorjahre hat die Zahl der Arbeiter und Beamten wieder bedeutend zugenommen, um 6737 = 12 Prozent, nämlich von 55 816 auf 62 553.

Manche Industrie-Unternehmen, welche als Spezialität für die Bau- und Baumaterialien-Industrie, welche als Spezialität für die Bau- und Baumaterialien-Industrie...

a. Mannheimer Erzeugnisse. Da vom Auslande keine Anfrage vorlag, verkehrte der Markt in ruhiger, aber stetiger Haltung. Die Preise im hiesigen Auslande für Weizen...

Br. Orléaner Malzfabrik in Offenbach. Dieses Unternehmen, das in den 18 Jahren seines Bestehens, es wurde 1893 gegründet, im Ganzen 20 pCt. Dividende verteilt hat...

Wormser Brauhaus vorm. Dörge in Worms. Im Berichtsjahre betrug der Verbrauch 47 935 Hektoliter u. v. 48 476 Hektoliter. Für Bier und Treber wurden eingenommen 834 937 M.

Wormser Brauhaus vorm. Dörge in Worms. Im Berichtsjahre betrug der Verbrauch 47 935 Hektoliter u. v. 48 476 Hektoliter.

Maschinenfabrik Weyh & Co. Zweibrücken. Das der Rheinischen Creditbank angehörige Unternehmen, welches 1905 gegründet wurde, erhöht das Aktienkapital um 1,10 Mill. M.

Wormser Brauhaus vorm. Dörge in Worms. Im Berichtsjahre betrug der Verbrauch 47 935 Hektoliter u. v. 48 476 Hektoliter.

Wormser Brauhaus vorm. Dörge in Worms. Im Berichtsjahre betrug der Verbrauch 47 935 Hektoliter u. v. 48 476 Hektoliter.

Br. Räderversicherungs-Verein der 'Ardipina' zu Köln. In der General-Versammlung vom 22. November d. J. wurde die Veränderung der Firma in 'Kölnischer Räder, Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft' beschlossen.

Br. Neue Gewerkschaft. Unter der Firma 'Carl Otto' wurde mit dem Sitze in Hündorf eine Gewerkschaft in das Handels-Reg. zu Wühlheim a. Rhein eingetragen...

Br. Spinnererei und Weberei Borchardt, A.-G. Nach General-Versammlungs-Beschluß vom 20. Nov. a. d. J. ist die Liquidation obiger Gesellschaft beschlossen worden.

Dr. B. Der englische Röhrenbau in der Schweiz. Die Firma B. und P. Coats, Ltd., Bawley, ein Unternehmen, das, wie kürzlich gemeldet wurde, für das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem Netto-Umsatz von rund 2,5 Mill. M. erzielt...

Dr. Neue O. m. S. Die Firma W. m. S. Müller u. Co., Embden wurde in eine O. m. S. mit 1. Mill. Stammkapital umgewandelt.

Präsidentenwahl in der Eisenindustrie. Laut 'R. V.' erhöhte die Kölner Eisenhändlervereinigung die Preise für Eisenblech, Heinoß-Rostblech, Eisenblech und Bandblech um 5 M. p. Tonne.

Dr. Reismühlen Niehmer u. S. Die Gesellschaft steht in Gemäßheit des Beschlusses der außerordentlichen General-Versammlung des 'Reis- und Handels-A.-G.' in Bremen vom 20. Dezember vor. Vorher ihr Kapital von 100 auf 120 Mill. M. herab zu setzen...

Dr. Albingia-Transatlantische. Auf den 17. Dezember ist eine Generalversammlung der Transatlantischen Feuerversicherungs-Gesellschaft in Hamburg einberufen, welche über einen mit der 'Albingia' in Hamburg zu schließenden Vertrag zwecks Übertragung der Organisation der 'Transatlantischen' beschließen soll.

Dr. B. Orléaner Malzfabrik in Offenbach. Dieses Unternehmen, das in den 18 Jahren seines Bestehens, es wurde 1893 gegründet, im Ganzen 20 pCt. Dividende verteilt hat...

Dr. Orléaner Malzfabrik in Offenbach. Dieses Unternehmen, das in den 18 Jahren seines Bestehens, es wurde 1893 gegründet, im Ganzen 20 pCt. Dividende verteilt hat...

Dr. Orléaner Malzfabrik in Offenbach. Dieses Unternehmen, das in den 18 Jahren seines Bestehens, es wurde 1893 gegründet, im Ganzen 20 pCt. Dividende verteilt hat...

Dr. Orléaner Malzfabrik in Offenbach. Dieses Unternehmen, das in den 18 Jahren seines Bestehens, es wurde 1893 gegründet, im Ganzen 20 pCt. Dividende verteilt hat...

Dr. Orléaner Malzfabrik in Offenbach. Dieses Unternehmen, das in den 18 Jahren seines Bestehens, es wurde 1893 gegründet, im Ganzen 20 pCt. Dividende verteilt hat...

Dr. Orléaner Malzfabrik in Offenbach. Dieses Unternehmen, das in den 18 Jahren seines Bestehens, es wurde 1893 gegründet, im Ganzen 20 pCt. Dividende verteilt hat...

Dr. Orléaner Malzfabrik in Offenbach. Dieses Unternehmen, das in den 18 Jahren seines Bestehens, es wurde 1893 gegründet, im Ganzen 20 pCt. Dividende verteilt hat...

Dr. Orléaner Malzfabrik in Offenbach. Dieses Unternehmen, das in den 18 Jahren seines Bestehens, es wurde 1893 gegründet, im Ganzen 20 pCt. Dividende verteilt hat...

Dr. Orléaner Malzfabrik in Offenbach. Dieses Unternehmen, das in den 18 Jahren seines Bestehens, es wurde 1893 gegründet, im Ganzen 20 pCt. Dividende verteilt hat...

Dr. Orléaner Malzfabrik in Offenbach. Dieses Unternehmen, das in den 18 Jahren seines Bestehens, es wurde 1893 gegründet, im Ganzen 20 pCt. Dividende verteilt hat...

Dr. Orléaner Malzfabrik in Offenbach. Dieses Unternehmen, das in den 18 Jahren seines Bestehens, es wurde 1893 gegründet, im Ganzen 20 pCt. Dividende verteilt hat...

Dr. Orléaner Malzfabrik in Offenbach. Dieses Unternehmen, das in den 18 Jahren seines Bestehens, es wurde 1893 gegründet, im Ganzen 20 pCt. Dividende verteilt hat...

Dr. Orléaner Malzfabrik in Offenbach. Dieses Unternehmen, das in den 18 Jahren seines Bestehens, es wurde 1893 gegründet, im Ganzen 20 pCt. Dividende verteilt hat...

Dr. Orléaner Malzfabrik in Offenbach. Dieses Unternehmen, das in den 18 Jahren seines Bestehens, es wurde 1893 gegründet, im Ganzen 20 pCt. Dividende verteilt hat...

Dr. Orléaner Malzfabrik in Offenbach. Dieses Unternehmen, das in den 18 Jahren seines Bestehens, es wurde 1893 gegründet, im Ganzen 20 pCt. Dividende verteilt hat...

Dr. Orléaner Malzfabrik in Offenbach. Dieses Unternehmen, das in den 18 Jahren seines Bestehens, es wurde 1893 gegründet, im Ganzen 20 pCt. Dividende verteilt hat...

Dr. Orléaner Malzfabrik in Offenbach. Dieses Unternehmen, das in den 18 Jahren seines Bestehens, es wurde 1893 gegründet, im Ganzen 20 pCt. Dividende verteilt hat...

Dr. Orléaner Malzfabrik in Offenbach. Dieses Unternehmen, das in den 18 Jahren seines Bestehens, es wurde 1893 gegründet, im Ganzen 20 pCt. Dividende verteilt hat...

Dr. Orléaner Malzfabrik in Offenbach. Dieses Unternehmen, das in den 18 Jahren seines Bestehens, es wurde 1893 gegründet, im Ganzen 20 pCt. Dividende verteilt hat...

Dr. Orléaner Malzfabrik in Offenbach. Dieses Unternehmen, das in den 18 Jahren seines Bestehens, es wurde 1893 gegründet, im Ganzen 20 pCt. Dividende verteilt hat...

Dr. Orléaner Malzfabrik in Offenbach. Dieses Unternehmen, das in den 18 Jahren seines Bestehens, es wurde 1893 gegründet, im Ganzen 20 pCt. Dividende verteilt hat...

Dr. Orléaner Malzfabrik in Offenbach. Dieses Unternehmen, das in den 18 Jahren seines Bestehens, es wurde 1893 gegründet, im Ganzen 20 pCt. Dividende verteilt hat...

Dr. Orléaner Malzfabrik in Offenbach. Dieses Unternehmen, das in den 18 Jahren seines Bestehens, es wurde 1893 gegründet, im Ganzen 20 pCt. Dividende verteilt hat...

* Berlin, 8. Dez. Die Steamship Romana erhöht ihr Kapital um 6 Millionen auf 20 Millionen Fr. zwecks Einführung in Paris.

* Berlin, 8. Dez. Verschiedene Firmen übernehmen heute weitere Beträge 3-prozentiger Reichsanleihen und Conzols von den Konsortien.

* Berlin, 8. Dez. Nach dem 'Confectionair' erstreckt die Confectionärfirma 'G. & J. W. W.' in Duisburg einen Gesellschafter um 50 Proz. an die Württembergische Bank.

Berliner Effektenbörse.

(Privattelegramm des General-Anzeigers) Berlin, 8. Dez. (Fondsbericht) Die vorliegenden Berichte über andauernd gute wirtschaftliche Lage des Weltmarktes, sowie die hohen Offerten über den deutschen Anleihenmarkt haben die Börse im allgemeinen eine gute Stille. Auch die noch immer in engen Grenzen haltende Beilegung am Geldmarkt...

Table with 2 columns: Name of securities and their prices. Includes items like Ruffennoten, 1000, 1000, 1000, etc.

W. Berlin, 8. Dezember. (Telegr.) Nachbörse. Kredit-Aktien 215.20 215.40 Staatsbahn 145.20 145.50 Diskontokomm. 185.80 186.40 Lombarden 35.70 36.90

Pariser Börse.

Table with 2 columns: Name of securities and their prices. Includes items like 5% Rente, 95.97 95.80, etc.

Londoner Effektenbörse.

Table with 2 columns: Name of securities and their prices. Includes items like 3% Reichsanleihe, 88 - 85, etc.

Frankfurter Effektenbörse.

(Privattelegramm des General-Anzeigers) Frankfurt, 8. Dez. (Fondsbericht) Bei Eröffnung der Börsenwoche war das Geschäft ruhig, die Tendenz auf den meisten Sektoren fest. Einmal lebhaftere Unternehmungslust trat auf dem Bankmarkt hervor. Die am Londoner Geldmarkt eingetretene Erleichterung und der festere Schluss der New Yorker Börse am Samstag machten guten Eindruck. Festhaltung gelagerten Montanwerte im Anschluß größerer fiskalischer Vorkäufungen auf Eisenbahnmateriale, Eisenkirchen und Bochumer lebhaft gehandelt, Laurahütte 240 gefragt. Bahnen ruhig und gut behandelt, Baltimore und Ohio wenig verändert, Pennsylvania 128.50 erst. Der Kursabschlag für diese Aktien betrug 3 1/2 Proz. Lombarden fest. Schiffahrtsaktien mäßig abgeschwächt. Industriewerte trotz Realisationen auf Käufe des Privatpublikums fest. Chemische Werte allerdings schwächer, Elektrizitätsaktien fest. Zementwerte fest, Zementaktien Karlsruh auf lebhafteste Käufe bis 9 Proz. gesteigert. Der Geldmarkt behauptete den Kursstand. 3 Proz. Reichsanleihe lebhaft in größerem Maße gehandelt und bis 87.10 bezahlt. Auch übrige 3-proz. Anleihen entsprechend höher. Russenwerte schwächer, Argentinier fest. Im weiteren Verlaufe trat größere Beilegung auf dem Montanmarkt bei auswärtsbewegenden Kursen ein. Auch Bankaktien erfreuten sich größerer Nachfrage. Deutsche Bank auf Gerüchte bedeutender Finanzgeschäfte bevorzugt. Der Bankausweis hemmte infolge ungünstiger Beurteilung die weitere Geschäftsentwicklung. Montan Ließ jedoch fest, besonders wurden Eisenkirchen höher umgelegt und bis 227 bezahlt. An der Nachbörse war der Verkehr ruhig. Es notierten Kredit-Aktien 215.50, Diskontokomm. 186.20 à 50 à 20, Lombarden 36.25 à 35.90, Vorkaufahrt 16.80 à 40, Eisenkirchen 227 à 226.70. Die Tendenz war leicht abgeschwächt. Fest lagen amerikanische Bahnen, Schweizer auf Fusionsgerüchte 3 Proz. gestiegen.

In dritter Börsenwoche fest. Industriewerte des Bankmarktes überwiegend fest. Schweizer Bergwerk und Bochumer Newer prozentweise besser, angeblich auf Fusionen abgesehen.

Telegramme der Continental-Telegraphen-Gesellschaft.

Table with exchange rates for various locations including London, Paris, and Vienna, listing rates for different currencies and terms.

Table listing stock prices for various companies and industries, including 'Aktien industrieller Unternehmen' and 'Bergwerks-Aktien'.

Table listing bond prices and other financial instruments, including 'Staatspapiere' and 'Bauschulden'.

Marx & Goldschmidt, Mannheim

Telegramm-Adresse: Margold. Fernsprecher: Nr. 56 und 1637. 3. Dezember 1908. Provisionsfrei!

Table listing various goods and services with prices, including 'Wir sind als Selbstkontrahenten unter Vorbehalt' and 'Kauf'.

Ueberseische Schiffsahrts-Nachrichten. Antwerpen, 1. Debr. Dampfbericht der Ned-Stad-Line in Antwerpen.

Wasserstands-Nachrichten im Monat Dezember. Regelmäßigkeiten Datum: 28. 29. 30. 1. 2. 3. Bemerkungen.

Table with water level data for various locations, including 'Regelmäßigkeiten Datum' and 'Bemerkungen'.

Geschäftliches. Wichtig für Hausfrauen. Wie aus dem Annoncen-teil ersichtlich, wird in den Verkaufsräumen der Firma Otm.

eine Befichtigung der praktischen Vorführung ohne Ausnahme genau gefaltet wird, verleihe keine Hausfrau, sich dies in den nächsten Tagen anzusehen.

Zur Aufklärung! Die große, immer mehr um sich greifende beispiellose Verbreitung der berühmten und so beliebten 'Original-Heidel-Offenen' Marke Richter...

Verantwortlich: für Politik, Kunst, Feuilleton und Vermischtes: Fritz Kayler; für Lokales, Provinzial- und Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder...

Wir haben der Filiale von Johann Schreiber, Kolonialwarenhandlung, Zullastraße 10 eine

Zweig-Expedition unserer Zeitung übertragen und sind bei denselben die Zeitungen im Monatsabonnement zu haben. Verlag des General-Anzeigers der Stadt Mannheim. (Mannh. Journal.)

TOLA Parfüm. Neues unübertreffliches Taschentuch-Parfüm. In Flacon zu M. 2.50 u. 1.-.

Pelz-Handlung. L. R. Zeumer, H. 1, 6, Mannheim. spezialisiert Pelz-artikel u. a. w. in reichster Auswahl.

SAPONIA. Für Küche Haushalt, Badezimmer, Laden, Hotel, Restaurant ist ein vorzügliches Putz- u. Scheuermittel.

ADLER Schreibmaschine. Klapp im Preis. — Erstklassig in jeder Hinsicht.

Nur immer kaltes Blut, mein Sohn! Zu brauchst noch lange nicht zu verzagen, weil der Vater gar nicht weichen will — es gibt doch noch Söhne!

45 Pfd. bestes Rindfleisch = 1 Pfd. Armour's Fleischextract. Dunkel von Farbe. — Stark konzentriert. — Beizt den Wohlgeschmack des Fleisches.

Die ganze Familie freut sich über den köstlich butterähnlichen Geschmack der beliebten Delikatess-Margarine Solo in Carton! Vater mag sie gern, weil sie ihm ebenso gut schmeckt wie die teure Meiereibutter...

Nur in der Weihnachtsaison führe ich Operngläser und deshalb zu sehr billigen Preisen, auch die feinsten Fernstecher und Prismengläser von Goerz, Zeiss, Voigtländer etc. Photo.r. Specialgeschäft Georg Springmann, früher M. Kropp Nachf., jetzt P 1, 4, Bröltstrasse vis-à-vis Wronker's Warenhaus.

Berlora eine Rubin-Nadel zum Weich, Hart und ... mit 5 Rubinen und 4 Brillanten. — Abgegeben gegen gute Belohnung Charlottenstraße 17.

Zurückgesetzte Damen- und Bettwäsche, Herren-Nacht-Hemden aus bestem Material, selbst angefertigte Ware.

Zurückgesetzte Taschentücher in Madeira, Hohlbaum und glatten Leinen.

Einzelne Dutzend Servietten, Handtücher und Tischtücher weit unter reellem Wert.

Bett-Damast, Leinen, Pique- und Halbleinen in nur guten Qualitäten, staunend billig.

B. Strauss-Maier, C 2, 2, Ausstattungsgeschäft.

Konkurs-Verkauf.

Die zur Konkursmasse der Firma Schlüter & Kraus M 1, 4a, Breitestraße, gehörenden Warenbestände als:

Damen-Wäsche, Taschentücher, Blusen, Unterröcke in Wolle und Seide

ferner

Kinder-Wäsche, Kleidchen, Hüte, Mäntel etc.

werden daselbst zu bedeutend ermäßigten Preisen ausverkauft.

Die Konkurs-Verwaltung.

Dienstag, den 4. Dezember, nachmittags 4 Uhr, Briefe, V. Straß...

Zwangsversteigerung.

Dienstag, 4. Dezember 1906, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal...

Große Versteigerung.

Am Dienstag, 4. Dezbr., nachmittags 2 1/2 Uhr, werde ich im Hotel...

Versteigerung.

Am Dienstag, 3. Dezbr., nachmittags 2 1/2 Uhr werde ich im Auftrag...

H. Arnold, Auktionator N 3, 11, Tel. 2285.

Verloren

Verloren, Stund-Pelz...

Geldverkauf.

Geld

aus 1 Hypothek 80% amtliche...

tüchtige Hausierer hohen Verdienst...

junger Mann gelucht Stenograph...

Ein Bekleidungs...

Gasofen

Gasofen

Gasofen

Gasofen

Gasofen

Gasofen

Gasofen

Gasofen

Gasofen

Gasofen

Gasofen

Gasofen

Gasofen

Gasofen

Gasofen

Gasofen

Gasofen

Gasofen

Gasofen

Gasofen

Gasofen

Gasofen

FRANKFURT A.M. TÜRK & PABST'S Rühmlichst bekannte: Anchovy-Paste, Sardellen Butter.

Wider, 2 hoch, Jung, und gut, Jan. u. 1 aus der...

RUDOLF MOSSE

28 J. alt u. verheiratet, perli. Buchhalter u. Korrespondent...

Compsoirist u. mehrere Jahre in größerem...

Mietgesuche.

Wohnung 1-4 Zimmer...

Kost und Louis

Wohnungen.

Hausierer

Lehrlingsgesuche

Stellen suchen

Stellen finden

Gesucht

Stellen finden

Gesucht

Stellen finden

Gesucht

Stellen finden

Gesucht

Stellen finden

Gesucht

Stellen finden

Gesucht

Stellen finden

Gesucht

Stellen finden

Gesucht

Kanonier-Verein Mannheim. Todes-Anzeige.

Andreas Albrecht

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 5. Dezember, nachmittags 2 Uhr...

Jubiläums-Ansichtskarte Mannheim 1907.

Arbeits-Vereinigung.

Die Arbeiterarbeiten zu der Überbrückung der...

Mannheim, den 1. Dezember 1906.

Hoehn-Cognac.

1/2 Fl. 1,75, 2, 2,50, 3, 4, 5, 1/4 Fl. 1, 1,10, 1,25, 1,50, 2,10, 2,50.

Weihnachtsbitte!

Der Evang. Hilfsverein der Friedenskirche...

7 und 8 Zimmer Wohnung u. Laden zu vermieten.

Herrschaffl Wohnung

7 und 8 Zimmer Wohnung u. Laden zu vermieten.

Möbl. Zimmer

D 4, 14

Luisenring, K 4, 13

N 2, 10/11

N 3, 3

N 4, 4

N 5, 15

Vertical text on the right edge of the page, including various notices and advertisements.

KURT LEHMANN früher Cramer & Volke

Mannheim, M 1, 1  Mannheim, M 1, 1

Weihnachts-Verkauf

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Spezial-Geschäft I. Ranges für

- Jaackkleider, Uebergangsmäntel, Abendmäntel, Schwarze Jacken, Schwarze Paletots, Pelzjacken, Costumröcke, Seid. Blusen, Woll. Blusen, Golf-Blusen, Spitzenblusen, Morgenröcke, Matinés, Seid. Jupons, Gürtel

Spart bei den teureren Zeiten!

Von jetzt bis Weihnachten

bieten sich Ihnen **grosse** Vorteile, wenn Sie Ihre

Damen-, Herren- und Kinder-Garderobe

in der

Pfälzischen Dampffärberei und Chemischen Reinigungs-Anstalt

12 eigene Läden.

Telefon No. 3800.

von **Friedrich Meier**, Mannheim, P 1, 7, H 4, 30, J 1, 19; in Ludwigshafen a. Rhein, Ecke der Bismarck- und Oggersheimerstr.

reinigen lassen.

Anstatt **Weihnachtsgeschenke** erhalten Sie daselbst auf alle Damen-, Herren- und Kindersachen **20% Rabatt** gegen sofortige Kasse. Es kostet somit z. B.

1 Anzug gereinigt und fein gebügelt

nur Mk. 2.40.

1 gew. Kleid gereinigt und fein gebügelt

nur Mk. 2.40.

Niemand versäume diese günstige Gelegenheit; wer von jetzt bis Weihnachten reinigen lässt, genießt diese Vergünstigung.

Darum hin mit den Sachen zu Meier!

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.

in Mannheim, D 3, 15.
Zweigniederlassungen in Heidelberg, Freiburg i/B.,
Lahr i/B. und Pforzheim.
Commandite: E. Ladenburg in Frankfurt a. M.
Vollständige Aktienkapital Mk. 25.000.000.—

- Eröffnung von laufenden Rechnungen mit oder ohne Kreditgewährung.
- Provisionsfreie Scheck-Rechnungen und Annahme verzinslicher Bardepositen.
- An- und Verkauf von Wertpapieren, Ausführung von Börsenaufträgen.
- Diskontierung und Einzug von Wechseln auf das In- und Ausland.
- Einzug von Kupons und verlusten Effekten.
- Ausstellung von Schecks, Akkreditiven und Kreditbriefen auf das In- und Ausland.
- Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Wertsachen aller Gattungen in feuer- und diebstahlsicheren Gewölben mit Safes-Einrichtung und Uebernahme der Haftbarkeit nach den gesetzlichen Bestimmungen.
- Versicherung verlosbarer Wertpapiere gegen Kursverlust. 69592
- Beleihung von Wertpapieren und Waren.

 **Julius Branz** P 1, 2
Seil- u. Stock-Fabrik
Reparatur Werkstatt.
Breitestrasse.

Buch- Kunst- und Accidenzdruckerel
Ferdinand Steinhardt & Wilhelm Rommel
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
P 2, 3a Mannheim P 2, 3a.
Druckarbeiten aller Art

für Handel, Industrie, Gewerbe, Litt. Behörden, Vereine und Private
in eleganter, geschmackvoller Ausführung, bei prompter Bedienung.

Die **ächsten Köflunds** 25 fach prämiirt.
Malz-Extract
u. Malz-Extract-Bonbons
als vorzüglich wirksam bewährt
bei Husten, Catarrh, Influenza etc.
Malz-Lebertran-Emulsion
die beste u. verdaulichste Lebertrankur.
In allen Apotheken u. Drogerien. Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Frachtbriele Dr. S. Soos Buchdruckerel
BENZ SAUGGAS MOTOREN
Die billigste Betriebskraft


Betriebskosten 1/3-1/4, Pflanzig für die Pferdekraft und Stunde
Gas- und Benzinmotoren
Benz & Cie. Rheinische Gasmotoren-Fabrik Mannheim.



Trauringe

D. & P. - ohne An- u. Abgabe
faulen Sie nach Gesicht am
billigsten bei
C. Fasenmeyer
P 4, 3, Breitstrasse

Jedes Brautpaar erhält eine
geschmackvolle Brautkrone
für gratis.

Wärterstellen.

Am der Groß, Heil- und
Pflanzengärten der Wiesloch sind
einige Wärterstellen zu be-
setzen. 2708
Anfangslohn 300 M., hier
bei vollständig freier Station
in der Nähe.
Zusagen je nach Dienst-
leistungen und Verhalten,
Vedenant und Zeugnisse
möge man an die Direktion
einreichen. Persönliche Ver-
handlung erwünscht.
Wiesloch, 20. Novbr. 1906.
Groß, Direktion der
Heil- und Pflanzengärten:
Dr. Reichert.

Verloren.

Samstag Abend goldener
Vergewer verloren. Rückgeb.
gegen Belohnung. 6200
P 5, 11/12, 6. St.

Handelshochschulcourse.
Die Vorlesung über „Bürgerliches Recht“ am Mittwoch,
den 5. Dezember, abends 8 Uhr, nach wegen Abwesenheit des
Dozenten, Herrn Stadtschreiber Dr. Ordel, ausfallen.
Mannheim, 3. Dezember 1906. 50000/1007
Direktorium der Handelshochschule.

Lagerplatz-Verpachtung.

Der hiesige Lagerplatz Nr. 15 in der kleinen Quer-
gasse im Nähe von 150 qm wird am
Mittwoch, den 5. Dezember, 1906, vormittags 11 Uhr,
auf unserem Bureau U 2, 5, öffentlich an den Meistbietenden
verpachtet. 50000/1008
Mannheim, 1. Dezember 1906.
Städtische Bauverwaltung:
Reichs.

Wo kommst Du her?



aus dem Alterst. Soling. Spez.-Stahlwaren- u. Waffengeschäft von
Fr. Schlemper, Mannheim
H 4, 26 Solinger Ecke, Jungbuschstr. H 4, 26
nicht der Haltestelle „Apollo“
Dort bekommt man beste Qualität, größte Auswahl, mäßige
Preise bei sachmännlicher Bedienung. — Für gewerbliche
Zwecke Extra-Anfertigung. — Reparaturen prompt. 67975